©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Rothen Berge bei Freiwaldau, wo diese Pflanze in einem Strassengraben ganze Rasen bildete.

Chimophylla umbellata Nut. In drei Exemplaren entlang des Weges im Walde zur Kirche bei Gaisdorf, ich nahm nur ein Stück, ein weiteres Suchen nach anderen Exemplaren dieser Pflanze meinerseits und des mich begleitenden Prof. Klanič erwies sich als fruchtlos. Aus meinen Beobachtungen und aus den veröffentlichten Daten schliesse ich auf ein zerstreutes Auftreten dieser Pflanze in den mähr. Karpaten, wogegen selbe im böhmisch-mährischen Gebirgszuge, so z. B. bei Teltsch häufiger vorkommt.

(Fortsetzung folgt.)

Neue Daten zur Flora Ungarns.

Von **Gabriel Hermann.**

Ungarn und die Umgebung seiner Hauptstadt Budapest wird in floristischer Hinsicht seit Jahren häufig durchforscht, so dass man glauben könnte, dass das Land und insbesondere die Hauptstadt für den suchenden Floristen nichts Neues mehr bieten könnte. Ich selbst hegte diessbezüglich wenig Hoffnung, sah mich aber angenehm überrascht, als meine Bemühungen von Erfolg gekrönt wurden.

Bevor ich aber meine Funde aufzähle, sei es mir erlaubt, dass ich hier dem Herrn V. v. Janka, Custos der botanischen Abtheilung des ungar. National-Museums meinen Dank abstatte für die Aufmerksamkeit, mit der er meine Arbeit verfolgte und die Unterstützung, die er mir bei der Bestimmung der Pflanzen zu Theil werden liess.

Seit vier Jahren durchsuche ich eifrig einen Theil der Umgebung der Hauptstadt, namentlich am rechten Ufer den kleinen und grossen Blocksberg den Adlerberg, das Wolfsthal, den Schwaben-, Johannis- und Lindenberg; am linken Ufer: das Engelsfeld, den Rákos, Puszta Szt. Mihály, Steinbruch, Kispest, Puszta Szt. Lörincz, den früheren Wettrennnplatz, den Hotter von Gubacs, das Franzstädter neue Wäldchen und einen Theil der Insel Csepel.

Für folgende Pflanzen konnte ich so neue bisher unbekannte Standorte entdecken:

Allium acutangulum Schrad. mit weisser Blüthe fand ich am 14. August 1882 auf nassen Wiesen zwischen Rákos-Palota und Puszta Szt. Mihály; — *Gagea pusillo* × *arvensis* Reichb. (Reich. Icon. X. 1051) am 4. April 1883 am früheren Wettrennplatz und im Franzstädter neuen Wäldchen; — *Malva moschata* L. am 4. September 1883 am Rákos auf den sich gegen Puszta Szt. Mihály hinziehenden Sandhügeln; — *Orobanche lavandulacea* Reut. am 6. Juli 1882

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im Wolfsthale unterhalb *Rhus Coriaria* auf den Wurzeln von *Artemisia campestris*. Herr Dr. Beck in Wien, der sich vorzüglich mit den Orobanchen beschäftigt und dem ich eines der von mir gefundenen Exemplare übersandte, erklärte meine Pflanze als übereinstimmend mit der Abbildung Reichb. Icon. XX. 147. — *Orobanche platystigma* Reichb. (Reichb. Icon. XX. 164) fand ich am 17. Mai 1883 bei Puszta Szt. Lörincz auf bepflanzten Sandhügeln am Fusse von *Populus canescens*; — *Ranunculus Steveni* Andrz. fand ich am 20. Mai 1882 auf den feuchten Wiesen des Orczy-Gartens; — *Setaria ambigua* Guss. am 8. August 1883 in der Gartenanlage vor der kgl. Ludovica-Akademie; — *Tilia alba* W. K. am 17. Mai 1883 auf bepflanztem Terrain bei P. Szt. Lörincz.

Noch will ich jener viel gesuchten Pflanze erwähnen, die zu den grössten Seltenheiten unserer Hauptstadt gehört. Es ist diess *Plantago maxima* Juss., welche Sadler 1832 sammelte. (Vgl. Neilreich, Aufzählung etc. p. 93: „*Plantago maxima* Ait. An sumpfigen Stellen bei dem Porcelium Rákos nächst Pest (Sadl. 65)". Nach Sadler fand die Pflanze Dr. A. Kerner (Oesterr. botan. Zeitschr. Jahrg. XXV. „Landhöhe auf den Grasfluren entlang dem Rákosbache bei Pest an zerstreuten Standorten; am häufigsten zwischen Rákos-Palota und Puszta Szt. Mihály); seit jener Zeit wurde sie wiederholt gesucht, aber nicht gefunden, bis es mir nach wiederholtem Unternehmen am 17. August 1882 gelang, den Standort zu entdecken, wo ich mehrere vollständige Exemplare sammeln konnte. Der Standort ist derselbe, wie ihn Prof. Kerner angibt: Auf feuchten Wiesen zwischen R. Palota und Puszta Szt. Mihály.

Schliesslich sei es mir erlaubt, hier auch meine auf meinen vorjährigen (1883) Ausflügen in die Provinz gesammelten Daten zu veröffentlichen.

Am 20. April 1883 besuchte ich den Somló - Berg und seine Umgebung, von wo ich aber nichts Neues zu berichten habe; am 14. Juni durchsuchte ich einige Theile der Comitate Szolnok und Hajdú und sammelte bei Püspök-Ladány, Hortobágy, Szt. Ágota, Karczag und Fegyvernek. Hier beabsichtige ich nur die dort häufigen, bei uns aber seltenen Pflanzen zu erwähnen, u. z.: *Beckmannia cruciformis* L., *Cochlearia macrocarpa* W. K., *Matricaria Chamomilla* L., *Delphinium orientale* Gay, *Plantago tenuiflora* W. K., *Ranunculus lateriflorus* DC., *Trifolium angulatum* W. K. *Trif. parviflorum* Ehrh., *Trif. striatum* L.

Am 24. Juni besuchte ich das Comitat Zala, insbesondere auch einen Theil der Murinsel, von wo ich besonders drei neue Pflanzen erwähnen kann; u. z. *Rosa Waitziana* Tratt. f., *R. moravica* Bor. (*R. canina Jundzili?* cf. Borbás, Primit. mon. ros. p. 397), welche bislang im Zalaer Comitate nicht gefunden wurde. Ich sah in der Muraköz bei Pribiszlavecz mehrere Sträucher. — *Rosa lactiflora* Déségl. R. f. *polyacantha* Borb. Diese Form wurde bisher nur im ungarischen Litorale gefunden (Borbás l. c. p. 491); ich fand sie dagegen am 28. Juni 1883 auf einem Felsen der Tihanyer Halb-

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

insel. Die Bestimmung dieser beiden Rosenarten verdanke ich Herrn v. Borbás. — *Spiraea salicifolia* L., nach Neilreich (l. c. p. 324) „an feuchten Waldstellen bei Csary, Egbell und Sassin im Comit. Neutra, im östl. Com. Arad, wild im Banat.....“ fand ich häufig zwischen Csáktornya und Pribislavecz an bestrauchten Stellen.

Am 1. Juli ging ich über den Balaton nach Siófok. Zwischen Siófok und Lepsény fand ich am Ufer des Balaton: *Orobanche Echinopis* Panč. in schöner Blüthe und ziemlich häufig; auf den Brachfeldern bei Lepsény in der Nähe der Eisenbahnstation kommt *Ecballion Elaterium* Rich. in schönen Exemplaren vor.

In dem zur Domäne Pápa-Kovács gehörenden Walde Bende fand ich am 13. August *Corylus Colurna* L., von welcher Neilreich l. c. p. 77 sagt: „Auf dem Domugled und an der Donau in der Banat. Milit.-Grenze ganze Wälder bildend, dann in Syrmien....“. In dem erwähnten Walde bildet es schöne Bäume. — Am 17. August fand ich am Ufer des von Zircz bis Kardosrét sich erstreckenden Baches Hosszurét wild *Solidago canadensis* L., welche bisher nicht gefunden wurde. Neilreich (l. c. p. 102) sagt von dieser Pflanze: „An der Gran bei Nána; ein zufälliger Gartenflüchtling.

Am 30. Mai 1883 fand ich am gewesenen Rennplatze *Festuca rubra* L.

Budapest, am 25. Mai 1884.

Ein Beitrag zur Flora Galiziens und der Bukowina.

Von **Br. Błocki.**

(Fortsetzung.)

Dianthus capitatus DC. (Floribus in capitulum 2—30-florum densissime aggregatis; squamis calycinis coriaceis viridi-albis, ellipticis obtusis subulato-aristatis, apice margineque purpurascentibus tubum dimidium subaequantibus; involucri squamis caesiopruinosis latissimis ovalibus subrotundatisve capitulum arcte amplectentibus, breviter aristatis, infimaeve paris squamarium involucralium aristis longioribus, capitulum superantibus. Calycibus purpurascentibus petalisque quam apud *D. pseudobarbatum* Bess. fere triplo minoribus. Foliis glaucis, inferioribus exacte linearibus internodio longioribus, superioribus e basi latiore ad apicem sensim attenuatis, internodio brevioribus, omnibus margine laevibus vel rarius [Miodobory] scabriusculis; vaginis latitudinem folii 4—5es superantibus, 2—3bus superioribus [praecipue suprema] supra ventricoso ampliatis. Caule plus minusve obtuse tetragono. *Diantho pseudobarbato*, a quo primo intuitu facillime dignoscitur, prius floret). — Auf sonnigen, grasigen Gyps- und Kalkfelsen in Miodobory und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Hermann Gabriel

Artikel/Article: Neue Daten zur Flora Ungarns. 247-249